

# ADS, Autismus, Legasthenie, Kiss, Lern- und Verhaltensauffälligkeiten

Beitrag von „Animagus“ vom 20. Juli 2005 19:08

Zitat

**Braunauge schrieb am 19.07.2005 19:20:**

Dennoch verstehe ich jetzt den Zusammenhang zum "wirklich" legasthenen Kind nicht.  
Denn da ist es mit ein bisschen mehr lesen eben nicht getan .

Ja, was ist denn ein „wirklich legasthenes Kind“?

Wenn ich meine Schüler anhand der von Braunauge hier eingestellten Liste beurteile, dann sind tatsächlich die meisten von ihnen Anwärter auf eine entsprechende Untersuchung durch einen Fachmann. Und wo setzt dieser Fachmann die Grenze? Bei dem Schüler, der auf hundert Wörter 20 Fehler macht, bei dem Schüler, dem 15 Fehler unterlaufen oder bei dem, der es „nur“ auf 10 Fehler bringt? Fast jeder von diesen Schülern hat seine „Spezialfehler“, die letztlich auch typisch für „echte“ Legasthener sind. Was ich damit sagen wollte, ist folgendes: Es ist in der Realität doch nicht so, dass wir auf der einen Seite diejenigen haben, die alles richtig schreiben und auch sehr gut (und sinnerfassend) lesen können – und auf der anderen Seite tummeln sich diejenigen, die massenhaft Fehler produzieren und überhaupt nicht lesen können. Da gibt es eine Menge dazwischen. Und wo ist die Grenze? Wer ist „echter Legasthener“?

Ich bin weit davon entfernt, irgend jemanden belehren zu wollen. Es ist nur einfach so, dass ich genau das von mir geschilderte Problem in der Praxis tatsächlich habe, und es führt zu Protesten in einer unserer Klassen. Die wollen sich jetzt fast alle „ein Zettelchen“ vom Psychologen oder sonst wem besorgen, auf dem ihnen Legasthenie bescheinigt wird.

Was machen wir künftig mit denen, die Schwierigkeiten in Physik, Biologie oder Geographie haben? Wenn sich irgendjemand findet, der das alles zur Teilleistungsschwäche erklärt, dann werden sich auch Leute finden, die ein Mittelchen anbieten, das dagegen hilft (oder Bücher für Erika



). Und noch etwas beschäftigt mich: Leistungsschwächen oder meinetwegen Teilleistungsschwächen haben in den vergangenen 10 bis 12 Jahren drastisch zugenommen. Vielleicht geht das auch schon ein bisschen länger. Woran liegt das?

Sollten wir uns nicht um die Ursachen dieser generellen Entwicklung kümmern und wirklich nur in begründeten Einzelfällen therapieren?

Viele Grüße

Animagus

PS: Hallo Erika, war nicht böse gemeint, ehrlich nicht! Ich verspreche dir auch, als Wiedergutmachung das mit den Wurzeln oder Flügeln (oder war es beides?) zu lesen!

